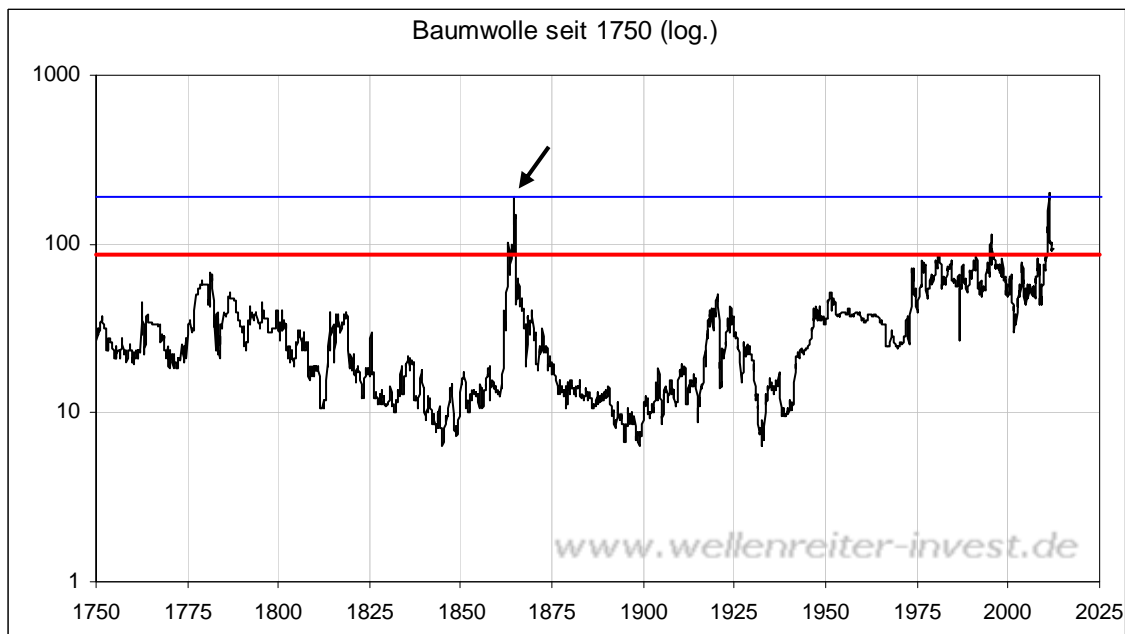
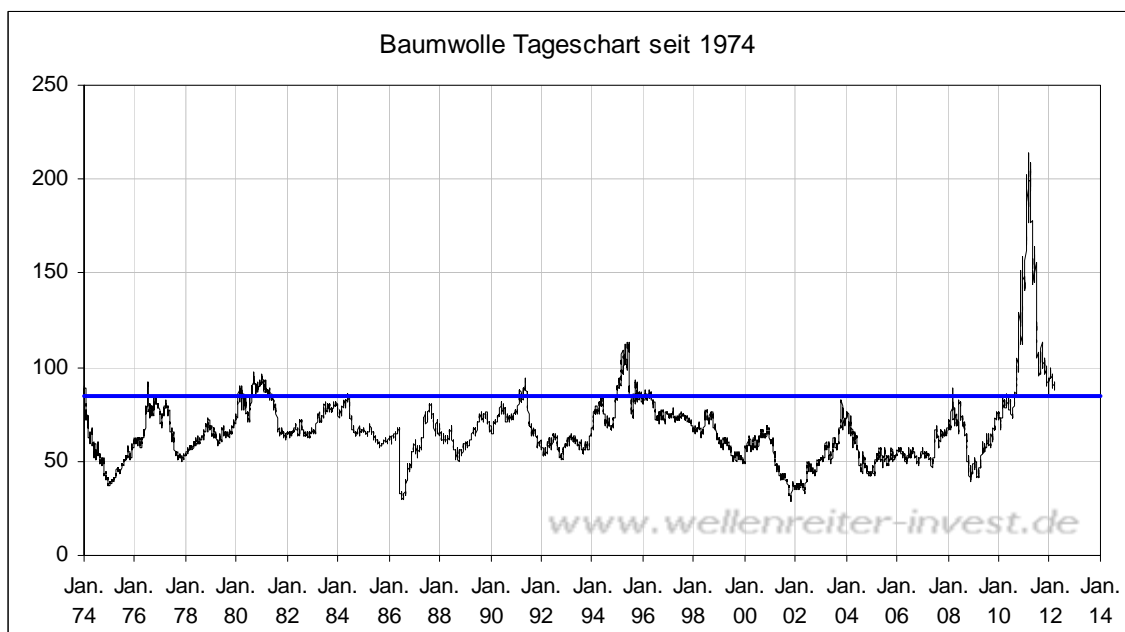


Dienstag, den 6. März 2012

Der Preis für Baumwolle erreichte im März vergangenen Jahres mit einem Aufwärts-Spike den nominalen Hochpunkt aus dem Jahr 1864 (siehe Pfeil folgender Chart).



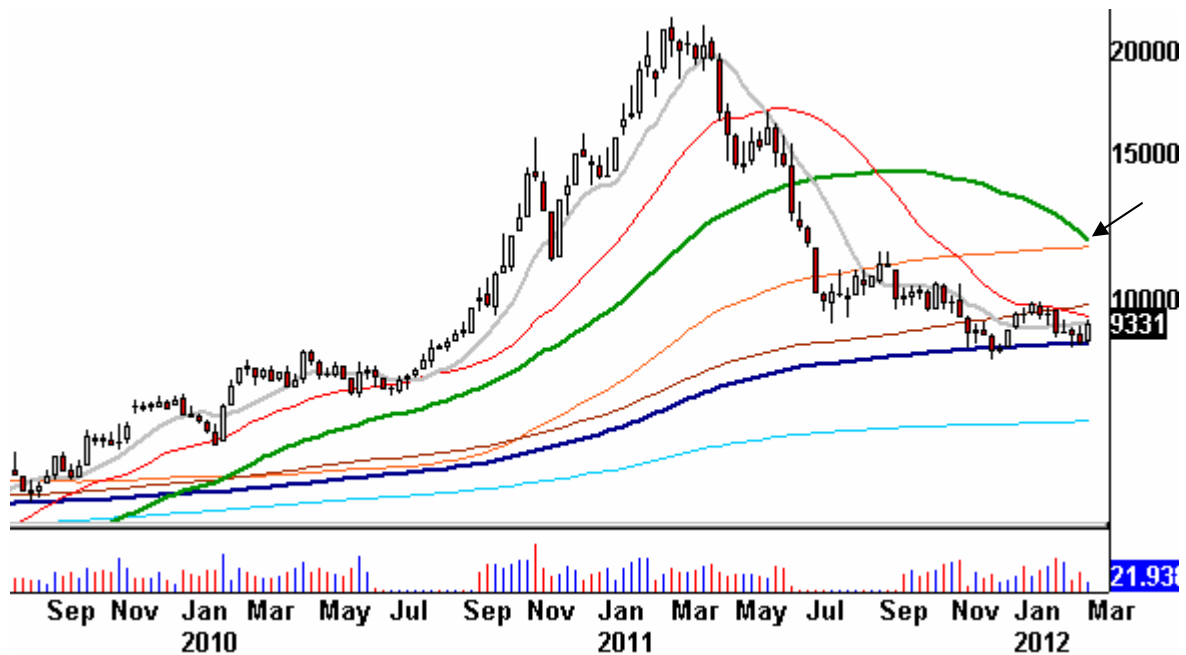
Die nachfolgende Abwärtsentwicklung vollzog sich in weniger als einem Jahr. Der Preis für Baumwolle halbierte sich.



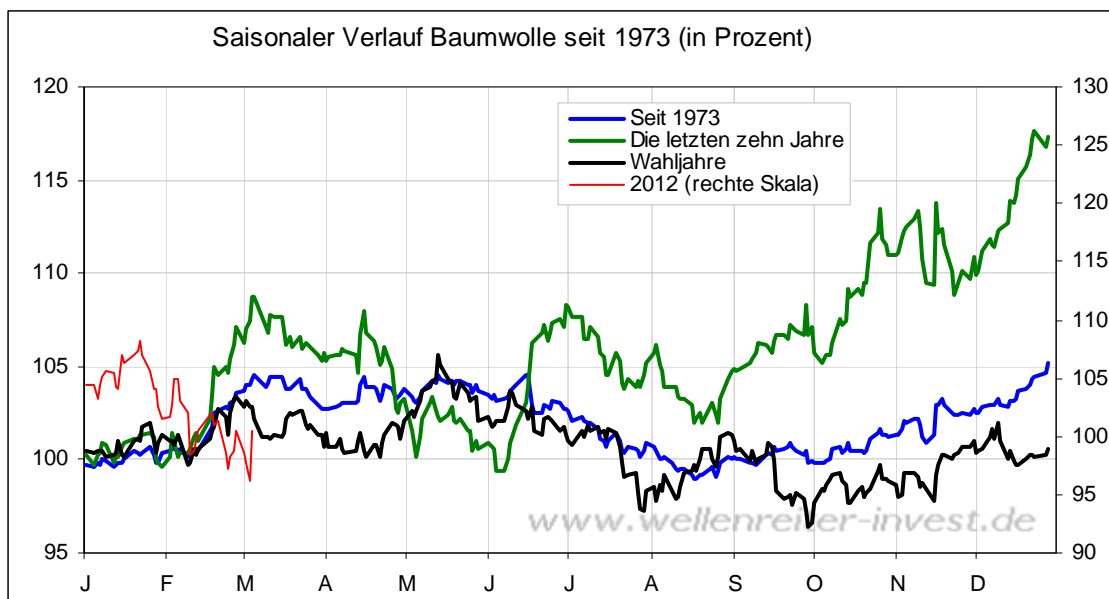
Gleichzeitig deutet die blau eingezeichnete Linie (oberer Chart) eine wichtige Unterstützung im Bereich von 90 US-Cents pro Pfund an.

Der Blick auf den Wochenchart zeigt eine weitere Unterstützung, nämlich diejenige des 4-Jahres-GDs (blaue Linie folgender Chart).

Baumwolle Wochenchart

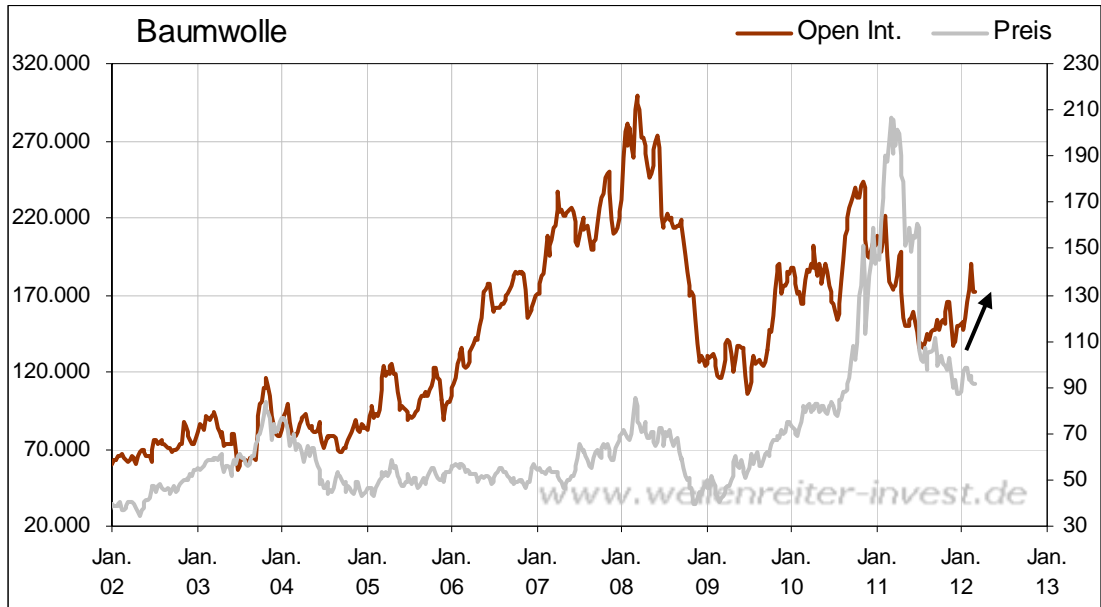


Charttechnisch könnte sich damit ein Doppeltief ergeben. Das Ziel wird durch den 1-Jahres-GD (grün) im Bereich von 118 US-Cents definiert (siehe Pfeil oberer Chart). Ein Stopp Loss sollte unterhalb des Dezember-Tiefs bei etwa 84 Cents liegen.



Die saisonale Betrachtung ließe für den März und April eher eine Seitwärtsbewegung erwarten (obiger Chart).

Positiv ist das wieder erwachte Open Interest (nachfolgender Chart).

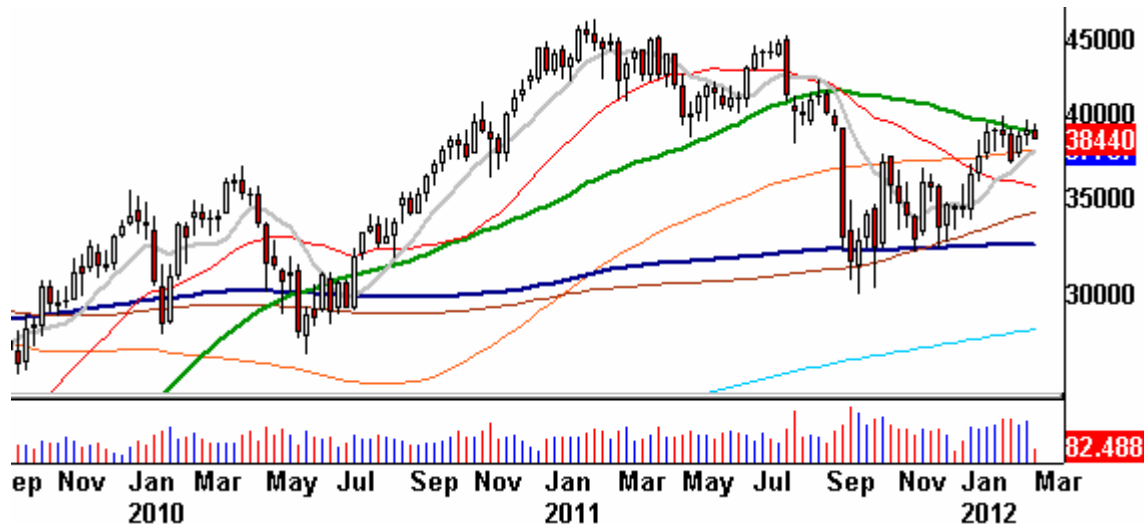


Gestern kam die passende Nachricht, dass Indien aus Furcht vor einem zu geringen Angebot Baumwoll-Exporte verboten hat. <http://tinyurl.com/844dgab>

Fazit: Baumwolle könnte einen Trade wert sein. Entsprechende Vehikel lassen sich z.B. mit der Wortkombination „Baumwolle Zertifikate“ ergoogeln. Der Stopp Loss sollte bei etwa 84 Cents liegen.

Im Hinblick auf die Frage nach einer inflationären oder deflationären Auflösung sollte man nicht nur den Ölpreis, sondern auch den Kupferpreis beobachten. Dieser befindet sich in einer charttechnisch interessanten Position: Seit fünf Wochen folgt er dem 1-Jahres-GD (grün) leicht nach unten.

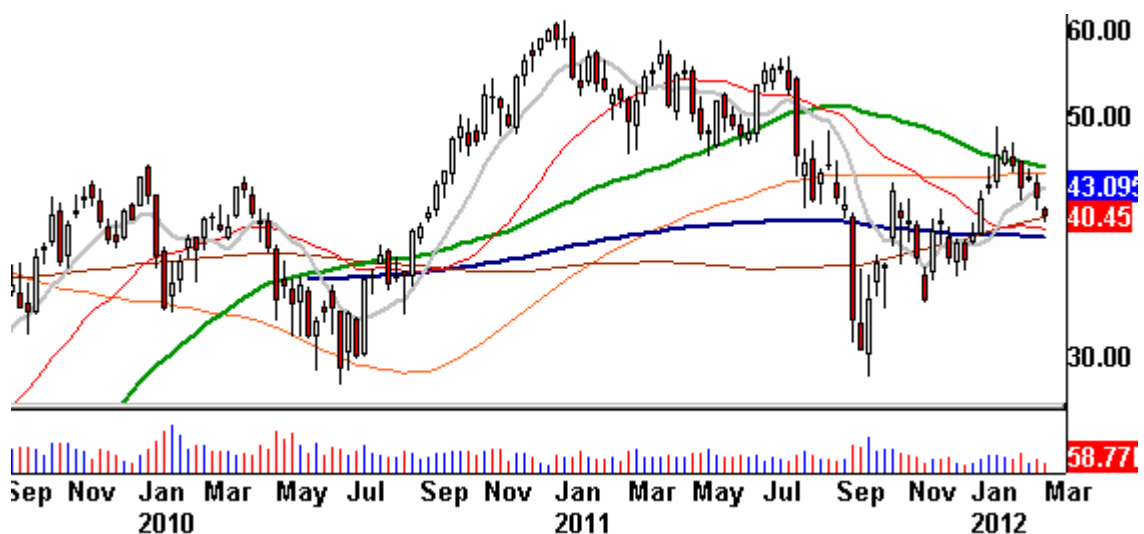
Kupfer Wochenchart



Stellt sich diese Bewegung lediglich Konsolidierungsformation im Aufwärtstrend heraus, so dürfte ein Überspringen der grünen Linie eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung zur Folge haben. Ein Scheitern an der grünen Linie würde wohl eine deflationäre Bewegung auslösen, die den Kupferpreis zurück auf das Jahrestief 2011 (September) führen würde.

Der Chart des weltgrößten Kupferminen-Betreibers Freeport McMoran weist eine negative Divergenz zum Kupferpreis auf.

Freeport McMoran Wochenchart



Fazit: Die Gefahr, dass der Preis für Kupfer in den kommenden Wochen fällt, erscheint gegeben. Dies würde bedeuten, dass sich in den kommenden Wochen eine eher deflationäre Bewegung breit machen könnte. Dieser Entwicklung steht einzig der Aufwärtstrend im Ölpreis entgegen (sowie die übliche vorösterliche positive Saisonalität). Da sich auch der Ölpreis (Brent) an einem wichtigen Widerstand befindet (Jahreshoch 2011), erscheint es möglich, dass die Preisbewegung im Ölpreis diesmal vor Ostern weniger positiv als üblich verläuft.

Die Disziplinierung des Verbrauchs erfolgt über den Preis. Betrachtet man den Preis für US-Erdgas, so wundert es nicht, dass den Amerikanern der eigene Erdgasverbrauch relativ egal sein dürfte.

US-Erdgas Tageschart



Sollte das Januar-Tief im Bereich von 2,25 Dollar (blaue Linie) erneut erreicht werden, würde dies zu einem Trade herausfordern. An dieser Marke hatte die zweitgrößte US-Erdgas-Fördergesellschaft ihre Produktion zurückgefahren, um den Preis zu stabilisieren. Man sollte jedoch beachten, dass der Abwärtstrend intakt ist. Ein Kauf an dieser Stelle müsste mit einem rigiden Stopp unterhalb des Januar-Tiefs belegt werden.

Alexander Hirsekorn beobachtet die Insiderverkäufe. Es gibt „Neues von Pierre de Weck“ in unserem Blog zu vermelden:

<http://tinyurl.com/7j2tuxb>

Zu den Märkten.

702 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 233 Mio., das Abwärtsvolumen 466 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 33% vom Gesamtvolumen. 80 neue Hochs standen 21 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.963 Punkten um 15 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.364 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.950 Punkten um 26 Punkte (-0,9%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.126 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: Versorger, Nebenwerte; Größte Verlierer: Goldminen, Öl-Service, Banken

Der T-Bond Future endete bei 140,29 Punkten (141,07).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,47 Punkten (79,47).

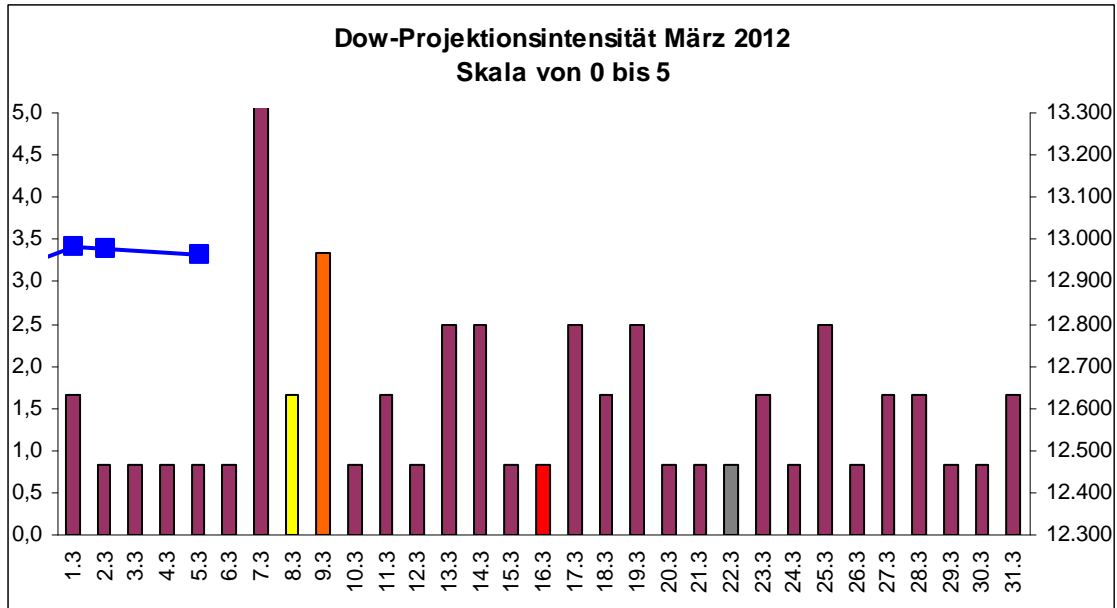
Crude Öl notiert bei 106,78 (106,50) und US-Erdgas bei 2,35 Dollar (2,47).

Der Goldpreis notiert bei 1.702 Dollar/Unze (1.712). Gold in Euro liegt bei 1.286. Silber befindet sich bei 33,89 Dollar (34,52).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,0% auf 513 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 190 Punkten. Newmont Mining verlor 106 Cent und endete bei 57,90 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,4% auf 18,05 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,57 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,73. Die OEX-PCR endete bei 1,88. Der ISEE schloss mit 91.

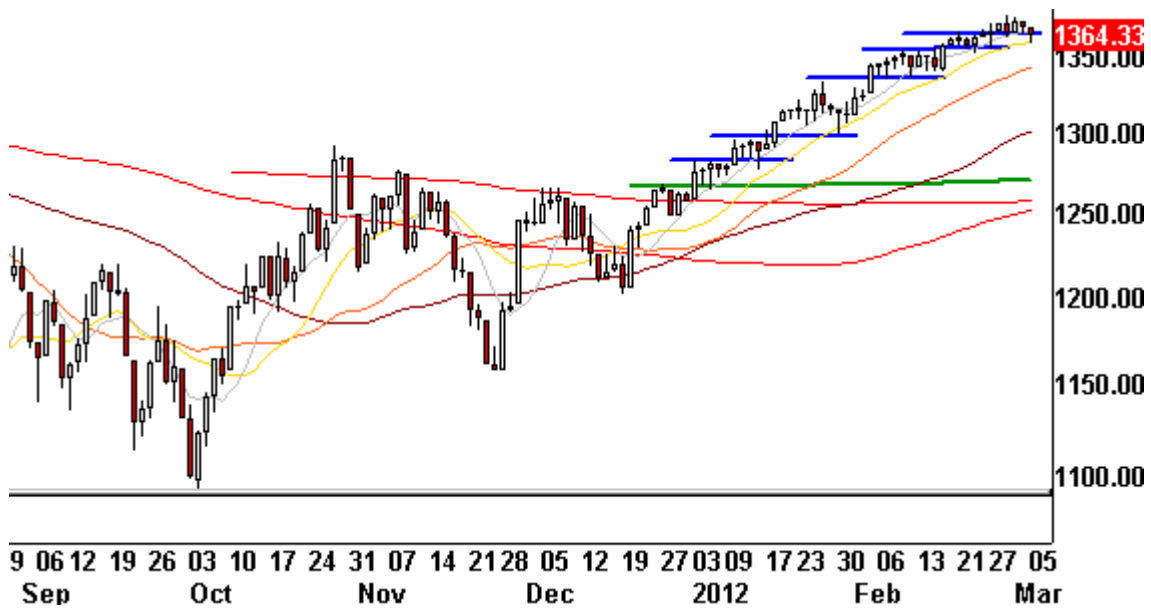
Zeitprojektionstage: 7.3., 9.3.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Unser Stufenmuster im S&P 500 ist durch die späte Rallye in den letzten beiden Handelstagen (20:00h bis 22:00h MEZ) intakt geblieben.

S&P 500 Tageschart

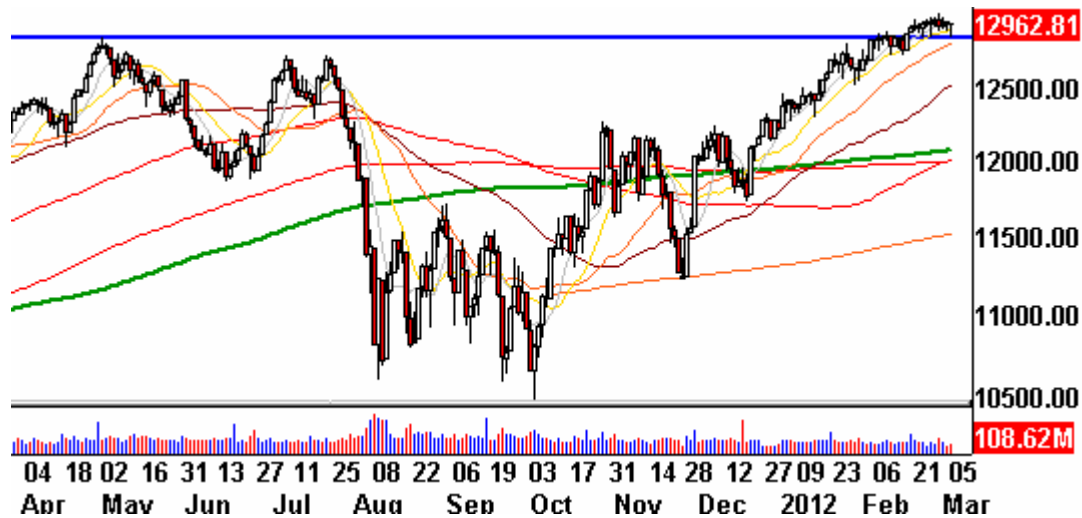


Betrachtet man die Futures (S&P 500 Future etwa 5 Punkte im Minus), so müssten die Aktienmärkte erneut eine Aufholbewegung zeigen, um das Muster weiter intakt zu halten.

Wichtige Indizes befinden sich an wichtigen runden Widerstandsmarken. Die Insider verkaufen. Die OEX-PCR schloss gestern mit 1,88 auf einem recht hohen Niveau. Auch wenn in den letzten beiden Handelsstunden gekauft wurde, so scheinen die Märkte zunehmend an Kraft zu verlieren. Es fühlt sich an wie ein langsames Überrollen.

Aber: Der Dow Jones Index wurde gestern exakt auf der Marke von 12.880 Punkten (dem Intraday-Jahreshoch von 2011) gekauft (blaue Linie folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Solange diese Marke nicht unterschritten wird, lässt sich nicht von einem Fehlausbruch im Dow sprechen.

Die Intermarket-Variablen weisen auf einen Pullback der Aktienmärkte hin. Der Ölpreis (Brent) konnte sein Jahreshoch 2011 zunächst nicht überwinden und konsolidiert. Der Kupferpreis läuft seitwärts, aber die Gefahr einer Abwärtsbewegung besteht. Der Euro/Dollar bewegt sich um die 1,32. Der Sicherheitsabstand zu unserem Stopp Loss bei 1,30 ist nicht besonders groß.

Unsere Zeitprojektion zeigt für den 7. März – den morgigen Mittwoch - einen wichtigen Handelstag an. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Märkte dort in einen wichtigen Hochpunkt hineinmanövrieren.

Man sollte jedoch beachten, dass heute Dienstag ist. Wenn die Bullen angreifen, dann würde der heute Dienstag als „Turnaround-Tuesday“ dazu eine Gelegenheit bieten. Wir bleiben bei unserem Stopp Loss von 1.351 Punkten (auch intraday) im S&P 500. Betrachtet man die Situation realistisch, so ist die Wahrscheinlichkeit, ausgestoppt zu werden, recht groß.

Absacker

Pierre de Weck scheint nicht der einzige Insider mit Verkaufsdrang zu sein. Mark Hulbert beobachtet Insiderverkäufe auf dem Niveau vom April 2011.

<http://tinyurl.com/89efu6g>

Termine

Robert Rethfeld:

12. März 2012, VTAD Freiburg

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.